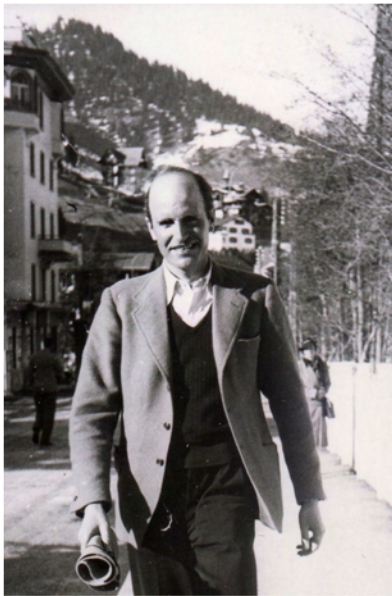


Leben in der Diktatur

Was bedeutet es, in einer Diktatur zu leben? Wie kann man die Erfahrungen, die Menschen unter diesen Lebensumständen machen mussten, an die jüngere Generation weiter vermitteln?

Das Arbeiten mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Unterricht hat seit den 1980er Jahren entscheidend an Bedeutung gewonnen, auch wenn sich die Geschichtswissenschaften beim Umgang mit der so genannten "Oral History" zunächst sehr schwer getan haben.

Wie geht man nun damit um, dass es für die Zeit des Nationalsozialismus demnächst keine Zeitzeugen mehr geben wird und dass für die Epoche des SED-Staates nicht nur lebendige Zeitzeugen, sondern auch eine unüberschaubare Menge an Aktenmaterial Anspruch auf Vermittlung von Authentizität erheben?



„Der Dienst an den Rechten des Einzelnen - des 'Menschen' [...] ist mir ungleich wichtiger als der Dienst am 'Staat' (der zur Willkür geworden ist).“

Adam von Trott in einem Brief an seinen Vater im Februar 1933

Kontakt und Anmeldung:

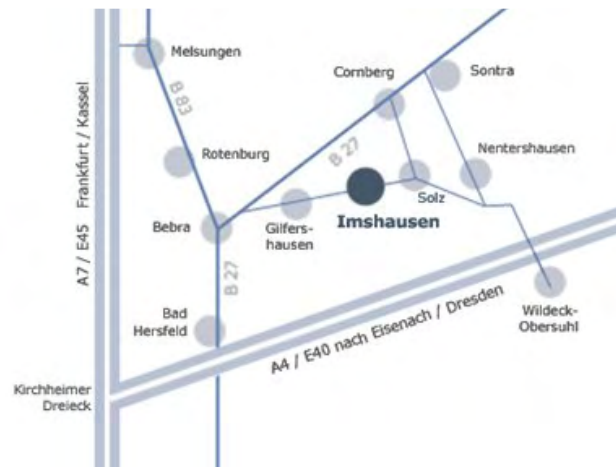
Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.
Geschäftsführerin Ute Janßen
Im Trottenpark 1 · 36179 Bebra-Imshausen
Telefon 0 66 22/ 4 24 40
Fax 0 66 22/ 43 04 19
E-Mail kontakt@stiftung-adam-von-trott.de
Internet www.stiftung-adam-von-trott.de

Anmeldeschluss: 15. November 2011
Teilnehmergebühr: 50,- Euro

Bettwäsche kann selbst mitgebracht oder für 5,- Euro im Haus geliehen werden.
Unterbringung erfolgt in Doppel- oder Einzelzimmern (teilen Sie uns Ihre diesbezüglichen Wünsche bitte bei der Anmeldung mit).

Anfahrtshinweis

Detaillierte Hinweise zur Anfahrt entnehmen Sie auch unserer Internetseite www.stiftung-adam-von-trott.de.



Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen



Stiftung
Adam von Trott
Imshausen e.V.

Mitten in Deutschland

Imshausen als Erinnerungsort für zwei Diktaturen
Fortbildungstagung für Lehrerinnen und Lehrer

18.-19. November 2011

In der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.



Veranstalter: Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V., Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V., verantwortlich: Kurt Meyer (Rotenburg/Fulda)

Imshausen - Erinnerungsort mitten in Deutschland

Schon der Ort der Tagung lädt zur Auseinandersetzung ein. Sie findet im Elternhaus des Widerstandskämpfers Adam von Trott zu Solz statt, der Mitglied des Kreisauer Kreises war und zu den Planern des Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 gehörte. Das Haus ist heute im Besitz der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. und beherbergt ein Tagungs- und Begegnungshaus.

Imshausen liegt in der Mitte Deutschlands, in unmittelbarer Nähe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. In seinen Gremien arbeiten unter anderem viele Menschen mit, die in der DDR-Bürgerbewegung verwurzelt sind, sodass die friedliche Revolution von 1989 und ihre Vor- und Nachgeschichte neben der Beschäftigung mit Nationalsozialismus und Widerstand zu einem wichtigen Standbein der Arbeit der Stiftung Adam von Trott geworden ist. Imshausen ist in den letzten Jahren zu einem außerschulischen Lernort geworden, an dem in mehrfacher Hinsicht der Ort selbst eine "Zeitzeugenschaft" übernimmt.

Auf dieser Tagung soll anhand ausgewählter, konkreter Beispiele ein Ausschnitt des Lebens unter den Bedingungen einer Diktatur gezeigt werden. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Schülerinnen und Schülern an diesen Themen gearbeitet werden kann.



Programm

Freitag, 18. November 2011

bis 15.00 Uhr Ankommen und Kaffee

Kurzinformation über die Arbeit der Stiftung Adam von Trott, Imshausen
Ute Janßen, Geschäftsführerin
Stiftung Adam von Trott, Imshausen

15.30 Uhr "Das Leben der Anderen"

Das Thema "Stasi" im Unterricht
Dr. Matthias Wanitschke, Stasi-
Unterlagenbehörde Erfurt und Horst
von Quillfeldt als Zeitzeuge

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr "Doppelleben"

Lesung mit Dr. Antje Vollmer
(Berlin) aus ihrem gleichnamigen
Buch über Heinrich und Gottliebe
von Lehndorff
anschließend Möglichkeit zum
Gespräch

anschließend Möglichkeit zum Austausch bei
Brot und Wein

Programm

Samstag, 19. November 2011

8 - 9 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Ein Haus als Zeitzeuge

Führung durch das
Elternhaus Adam von Trotts
Verena Onken-von Trott

10.00 Uhr "Noch stehen wir in den
Anfängen..."

Ein Film über Adam von Trott zu
Solz

10.30 Uhr "Blick in die Weite"

Weg zum Gedenkkreuz für Adam
von Trott und seine Freunde

12.00 Uhr Schluss der Tagung mit dem
Mittagessen

